

den Hütten zurück. Sie schauten dem Freunde nach, bis er in der Dunkelheit ihren Augen entschwand. Hierauf setzte Heyward mit seinem Schützling den Weg nach dem Lager der Delawaren fort.

Viertes Kapitel.

Der Kundschafter begab sich nach einer verfallenen Hütte, welche von den übrigen entfernt stand; er wollte zuerst die Vorposten des Feindes in Augenschein nehmen, ehe er sich an den eigentlichen Angriff machte. Dann nahm er wieder den Gang und das Wesen des Bären an und kroch nach einer kleinen Oeffnung, durch welche er das Innere der Hütte betrachten konnte. Bald entdeckte er, daß es Davids Wohnung war. Nachdem der Kundschafter die Kunde um die Hütte gemacht hatte, um sich zu überzeugen, ob sie auch ganz allein stehe, wagte er es, durch die niedere Thür einzutreten. Er setzte sich dem Säger gegenüber auf die Hinterfüße, und Beide sahen sich eine Zeit lang schweigend an; endlich aber gerieth David in große Verwirrung: er stand auf und griff nach seinem musikalischen Instrumente, um das Unthier zu bannen. Der Bär aber schüttelte sein zottiges Fell und redete den Säger mit bekannter Stimme an:

„Stecket nur Euer Spielwerk in die Tasche und fanget nicht an zu schreien! Es ist besser, wir verständigen uns mit fünf deutlichen Worten in englischer Sprache.“

„Wer bist Du?“ fragte David, in immer größeres Erstaunen gerathend.

„Ich bin ein Mensch wie Du und habe so wenig Bärenblut in meinen Adern wie Du. Habe ich Dir nicht selbst das dumme Instrument gegeben, das Du in der Hand hältst?“

„Wäre es möglich!“ rief David, Athem schöpfend.

„Könnt Ihr mir nicht eine Spur von Uncas angeben oder mich zu ihm führen?“ unterbrach ihn der Kundschafter.